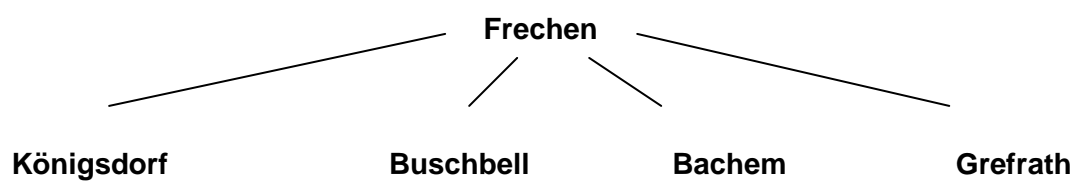




JAHRESBERICHT 2012 /13

der Musikschule der Stadt Frechen



Inhaltsverzeichnis

- ✚ Kennzahlen (Anmeldungen) für 2013
- ✚ Die Angebote
- ✚ Fächer der Kooperationen
- ✚ Der Bereich Spenden und Fundraising
- ✚ Integration und Inklusion
- ✚ Vergleichsstatistik 2012 / 2013
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Grundfächern
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Kooperationen
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern
- ✚ Entwicklung der Schülerzahl insgesamt
- ✚ Entwicklung der Kennzahl Schüler zu Einwohner
- ✚ Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule – Kostenentwicklung
- ✚ Entwicklung der Deckung bezogen auf Belegungen, Schüler und Unterrichtsstunden
- ✚ Aufbau Honorarkräfte
- ✚ Die Musikschule wurde 50 Jahre alt
- ✚ Jugend musiziert
- ✚ Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2012

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, wird meist die männliche Form verwendet.*

Kennzahlen (Anmeldungen) für 2013:

- 349,9 Unterrichtsstunden pro Woche / ca. 14.000 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 923 Schüler / 1233 Belegungen
- Quote Schüler zu Einwohner 1,8 % / Belegung zu Einwohner 2,4 %
- 43 Lehrkräfte / 32 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer
- 15 Kooperationen in Kitas / 14 Kooperationen in Grundschulen / 12 Schul/OGS - Projekte sowie 2 Projekte an weiterführenden Schulen
- 65 Veranstaltungen/Konzerte bzw. Mitwirkung

Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

Elementarfächer: Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (7 bis 11 Jahre),

Kooperationen (sind dem Elementarbereich zugeordnet): EMU und Sensorische Bildung in Kita's, Blockflöten AG und GA sowie Gitarren AG und GA an Grundschulen, Chor AG und Schulsingen in Grundschulen, besondere (OGS) Angebote für Grundschulen, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsklasse in der Hauptschule.

Instrumentalfächer: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Horn, Tuba/Susaphon, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon, Baglama.

Ergänzungsfächer: Es besteht ein System von Vor und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concert Band & Blas(vor)orchester, Bigband & Jazzcombo oder Improvisationskurs, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, Percussionsensemble I +II, neun leistungs-differenzierte Rockbands.

Weitere Ergänzungsfächer: Jugendchor/Vokalensemble, Harfenensemble, Orffensemble, Salonorchester, Kammermusikensembles, Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung. Es muss im verpflichtenden Theoriekurs ein standardisierter Test absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Die Theoriepflicht ist auf ein Jahr begrenzt. Im Anschluss an den Theoriekurs folgen die Vororchester, Ensembles und Bands.

Ergänzungsfachpflicht: Die Ergänzungsfächer sind fester Bestandteil der Ausbildung in der Musikschule. Es besteht für Hauptfachschüler/-schülerinnen eine Ergänzungsfachpflicht. Ausnahme bildet der Frühinstrumentale Hauptfachunterricht (Kinder bis 8 Jahre) und das Instrumentenkarussell. Hier ist die Teilnahme am Ergänzungsfach (musikalische Grundausbildung) freiwillig. Für erwachsene Teilnehmer am Musikschulunterricht ist das Ergänzungsfach ebenfalls freiwillig. Um das Zusammenspiel zu fördern können beliebig viele Ergänzungsfächer belegt werden. Ergänzungsfächer können auch einzeln (Nebenfachgebühr) belegt werden.

Weiterbildung: „Kinderlieder mit Gitarre“ für Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen
In diesem Kurs werden einfaches Begleiten der Lieder mit Gitarre und das richtige (kindgerechte) Singen vermittelt. Der Kurs dient auch zur Netzbildung zwischen Musikschule, Kitas und Grundschulen. Mit der neuen Gebührenordnung werden musikpädagogische Weiterbildungen auch im Workshopformat (z.B. an Wochenenden) möglich sein.

Fächer der Kooperationen:

Emu bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita's erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten/ der Musikschuldozentin und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit acht EMU – Kurse in sechs verschiedenen Kita's angeboten.



SBM bedeutet sensorische Bildung durch Musik. In Kitas in denen keine EMU stattfinden kann wird dieses Angebot durchgeführt. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos. Es wird vom Jugendamt und Großpeterstiftung finanziert. Die („Brennpunkt-) Kitas werden in enger Abstimmung mit dem Jugendamt ausgewählt. 2012 sind zwei weitere Kitas, finanziert von der Großpeterstiftung, dazugekommen. Im 14 tägigen oder monatlichen Rhythmus wird gemeinsam mit den Kindern und den Erzieherinnen in der Kita Musik gemacht. Im Rahmen von „Kultur macht stark“ (Bundesmittel) ist eine besondere Form der SBM für 2013 / 14 geplant.

(OGS / Betreuungs-) Projekte an Grundschule

Seit diesem Jahr gibt es von der Musikschule ein breitgefächertes Angebot verschiedener Projekte in den Grundschulen. Diese Kurse sind für die Betreuungsvereine am Nachmittag konzipiert und finden dort als AG innerhalb des Trägervereins (OGS oder Betreuungsverein) statt.

Es laufen zurzeit 12 Projekte in allen Grundschulen in Frechen. Dies sind besondere Angebote für die Träger der freien Jugendhilfe (Betreuungsvereine). Besonders erfreulich ist, dass 8 Projekte nach Beschluss im Schulausschuss, direkt mit Projektmitteln (Schulamt) realisiert werden konnten.

Weitere vier Projekte wurden von den Grundschulen /Betreuungsvereinen zusätzlich mit der Musikschule der Stadt Frechen vereinbart und durchgeführt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, wenn gleich gelegentlich die Abstimmung verbessert werden könnte.

Es wird zurzeit ein Eckpunktepapier zur Zusammenarbeit/Partnerschaft zwischen Musikschule, Grund- und Förderschule, Trägervereinen und des Schulverwaltungsamtes zur Bereitstellung musikalischer Bildung in Frechen erarbeitet, auf der Grundlage **der neuen Rahmenvereinbarung des Ministeriums** für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Landesmusikrat / dem Landesverband der Musikschulen. Durch dieses Eckpunktepapier soll eine klare und planbare Grundlage zur Zusammenarbeit für die nächsten Jahre gelegt werden.

Geplant ist, dass auch in 2013/14 ein Projekt pro Grundschule/OGS durch die Zustimmung durch das Schulverwaltungsamt, den Teilnehmern des Qualitätszirkels sowie des Schulausschusses finanziert wird (vorbehaltlich der Zustimmung zum Haushalt). Weitere Projekte der Musikschule werden wie bisher direkt mit Schule und Trägerverein vereinbart. Zusätzlich wurde ein zweistündiges Projekt im Rahmen „Kultur macht stark“ (Bundesmittel) beantragt, dass bei Bewilligung mit einem JEKISS (jedem Kind seine Stimme) angelehntem Programm in einer Grundschule in Frechen (Brennpunktkriterien) durchgeführt wird.

Chor AG und Schulsingen:

Ein an JEKISS angelehntes Programm (jedem Kind seine Stimme) führt die Musikschule in der Burgschule schon seit einiger Zeit durch. Bestandteil ist auch eine Weiterbildung aller Grundschullehrer durch die Musikschule. In 2012 gab es weitere (JEKISS – ähnliche) Projekte in Königsdorf und Buschbell.

Instrumentaler Unterricht in Schulen:

Blockflöten AG & GA an den Grundschulen in Königsdorf und Buschbell, Gitarren AG und GA an den Grundschulen in Grefrath und Bachem, Chor AG und Schulsingen in der Burgschule, Edith Stein Schule und der Johannesschule, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsklasse in der Hauptschule.

- 🎸 AG mit Blockflöten bzw. Gitarren AG (in GS)
- 🎸 Grundausbildung mit Gitarre und Blockflöte (in GS)
- 🎹 Keyboard AG (in WS)
- 🥁 Perkussion AG (in WS)

Die AG's werden in den Grundschulen in der Regel im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. 5. oder 6. Stunde, an weiterführenden Schulen auch 7. Stunde. Viele positive pädagogische Effekte sind damit verbunden (bessere Unterrichtsdisziplin, Anbindung zum Hauptfach, positives Image für die Grundschule und die Musikschule). Auch die Grundausbildung (kleinere Gruppe) wird nach Möglichkeit in die Randstunde ggf. in den Vormittag gelegt.



Drehtürmodell:

Das Drehtürmodell kommt im Nachmittagsbereich zum Zug und bezieht sich auf den Kleingruppen-, Partner- und Einzelunterricht. Die Kinder werden von den Dozenten der Musikschule in den Gruppen abgeholt und kehren danach in die Gruppe zurück.

Mit den Kooperationen reagiert die Musikschule darauf, dass Kinder bedingt durch den Ganzttag nur in einem sehr kurzen Zeitfenster zur Musikschule kommen können. Für die Musikschule und deren Dozenten bedeutet das einen Mehraufwand, für die Eltern erhöht sich der Service, denn die Musikschule ist in den Stadtteilen vor Ort.

Der Bereich Spenden und Fundraising

In 2012 wurden bereits 4.022 € durch Stiftungen und Verbände zusätzlich eingenommen. Namentlich waren dies die Großpeterstiftung, der DTKV und die Stiftung der KSK. Von dem Geld wurden besondere Projekte, wie z.B. Jekiss in Brennpunktschulen oder SBM in Brennpunkt - Kitas in Frechen finanziert.

In diesem Jahr wurden Bundesmittel aus dem Projekt – Kultur macht stark – für neue Programme in Frechen beantragt. Insgesamt gewinnt der Bereich Projektförderung und Fundraising immer mehr an Bedeutung.

Wenn es um finanzielle Zuwendungen geht ist der Förderkreis der Musikschule der Stadt Frechen besonders zu erwähnen. Seit vielen Jahren unterstützt der Förderkreis z.B. mit Zuwendungen für Anschaffungen die Arbeit der Musikschule.

Nicht nur das Rekordjahr 2010 mit über 10.000,- € Investitionen für neue Instrumente, Reparaturen, Musikschul - CD, Musikfreizeiten etc. zeigt, wie wichtig der Betrag des Vereins (nicht nur) finanzieller Art ist. Auf der Internetseite der Musikschule sind Einzelheiten zur Arbeit des Förderkreises dokumentiert.

Integration und Inklusion

Integration und das neue Thema Inklusion ist für die Musikschule im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein selbstverständliches Thema, da Musikschule immer schon alle Schüler nach Möglichkeit z.B. durch integrative Angebote einbezogen hat. Neu ist, dass jetzt auch besondere Angebote in das Blickfeld gelangen (z. B. musiktherapieähnliche Angebote für bestimmte Einrichtungen/Schulen oder „Musik im Alter“). Beides gehört zum Thema Gesundheit durch und mit Musik und wäre ggf. in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen erst noch zu entwickeln.

Auch Musiktherapie ist ein Bereich der aufgrund der oben genannten Aspekte kostenneutral in absehbarer Zukunft in der Musikschule aufzubauen wäre. Eine neu zu fassende Honorarordnung ist allerdings Voraussetzung für einen Einstieg in diesem Bereich.

Inklusion bedeutet auch baulich Voraussetzungen zu schaffen. Da der Aufzug in der Musikschule derzeit nicht betriebsbereit ist, bedeutet das Einschränkungen, z.B. für ältere Menschen die z. B. ihre Enkelkinder zum Unterricht bringen ist dies oft ein Hindernis.

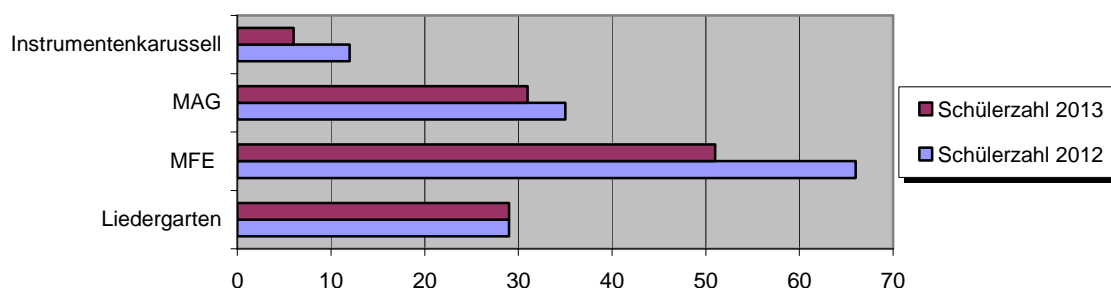
Vergleichsstatistik 2013 / 2012 - Stand: 01.01.2013

	2013		2012	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
A. Grundfächer (Elementarfächer)				
Liedergarten	29	3	29	3
Früherziehung	51	8,3	66	8,3
Grundausbildung	31	5	35	7
Instrumentenkarussell	6	2	12	3
Grundfächer insgesamt	117	18,3	142	21,3
B. Grundfächer (Elementarfächer) in Kooperationen:				
Emu (Elementarbereich)	93	13,3	102	13,3
Fit for Music (OGS) jetzt Tanzen, singen, musizieren	45	4	-	-
Streicherklasse (OGS)	16	1	-	-
Percussion (OGS)	18	2	-	-
Blockflöten AG (OGS)	12	1	23	2
Chor AG (Jekiss)	51	3	19	1
Gitarren AG	10	1	17	2
Gitarre GA I	3	1	-	-
Gitarre GA II	9	2	12	2
Blockflöten AG	12	1	23	2
Blockflöten GAI	28	6	13	2
Blockflöten GAI	17	3	17	3
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	21	2	19	3
Elementarfächer in Koop. insgesamt	335	40,3	222	28,3
C. Hauptfächer				
Violine (inkl. Suzuki)	61	30	73	34,4
Viola	-	-	1	0,6
Violoncello	9	5	8	4,4
Kontrabass	-	-	-	-
Streicher insgesamt	70	35	82	39,4
Blockflöte	9	3,6	10	3,3
Querflöte	32	14,9	27	13,5
Oboe	5	2,7	4	2,2
Klarinette	15	8,3	15	8,3
Saxophon	19	11,4	18	10,9
Fagott	7	4,7	6	3,8
Holzbläser insgesamt	87	45,6	80	42
Waldhorn	2	1,1	-	-
Trompete	13	9	11	7,9
Posaune	2	1,1	1	0,6
Blechbläser insgesamt	17	11,2	12	8,5
Klavier	68	40,2	68	41,8
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	3	1,7	4	2,2
Keyboard	16	9,3	15	8,3
Tasteninstrumente insgesamt	87	51,2	87	52,3
E-Gitarre	34	18,3	37	20,9
Gitarre	81	40,6	94	46,5
E-Baß	8	5,3	12	8

Harfe	11	8,3	9	7,2
Baglama / Saz	9	2,8	11	3,3
Zupfinstrumente insgesamt	143	75,3	163	85,9
Schlagzeug	39	22,1	37	21,4
Sologesang	13	8,1	14	8,4
div. insgesamt	52	30,2	51	29,8
Hauptfächer insgesamt:	456	248,5	475	257,9
D. Weiterbildungskurs	-	-	5	1
E. Ergänzungsfächer				
Zusammenspiel insgesamt	273	36	300	36
darin enthalten			darin enthalten	
Zusammenspiel ohne Hauptfach	- 34		- 32	
Studienvorbereitung	-	-	3	1
Theorie	97	3	80	4
Ergänzungsfächer Insgesamt	370	39	388	42
F. Belegungen insgesamt	1278	346,1	1227	349,5
G. Schülerzahl	923		848	
Warteliste	20		29	

Zusätzliche Angebote/Projekte: Sambatruppe (50 Personen) und SBM (576 Kindergartenkinder) in 4,79 Jahreswochenstunden

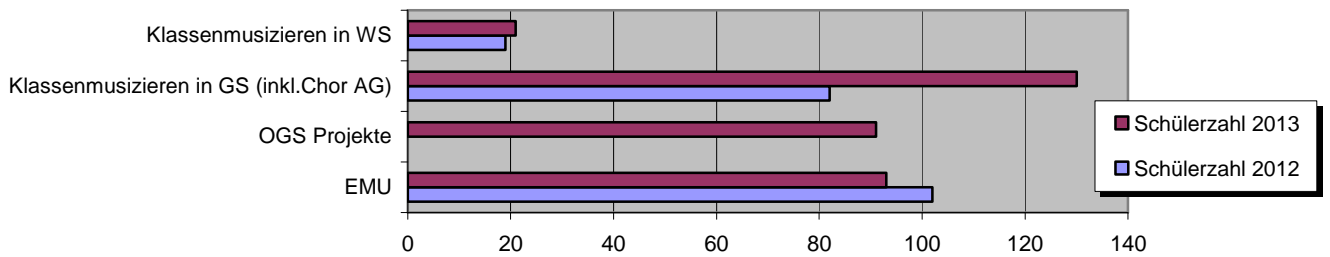
Die Schülerentwicklung in den Grundfächern:



Es gab leichte Rückgänge in den Elementarfächern. Der Liedergarten hingegen ist weiterhin stabil und stark nachgefragt. Kompensiert wurden die Rückgänge durch deutlich mehr Schüler in den Schulkooperationen, die dem Elementarbereich zu zuordnen sind, was u.a. auch der Grund für den Rückgang ist (Umschichtung musikinteressierter Kinder in andere Angebote).

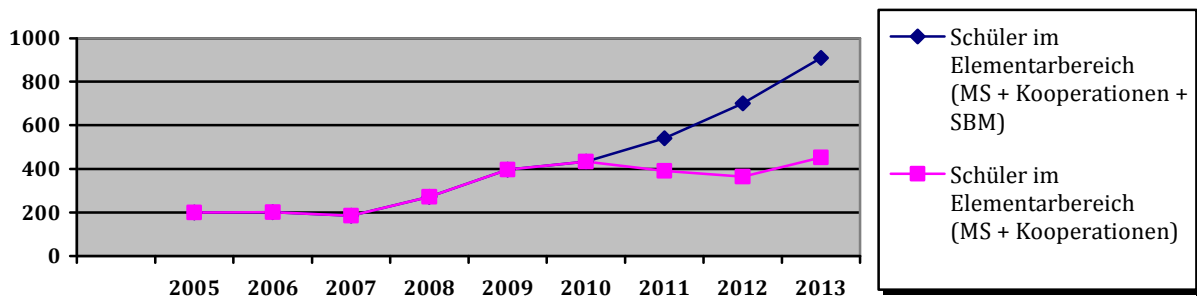
Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Elementarbereich)

Seit 2007 befinden sich die verschiedenen Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kitas, Grundschulen und OGS/Betreuungs – Vereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege können mehr Menschen am Musikschulangebot partizipieren, ohne dass dadurch zusätzliche Kosten verursacht werden (Umschichtung der vorhandenen Ressourcen/Unterrichtsstunden). Zudem wird Kundennähe hergestellt.



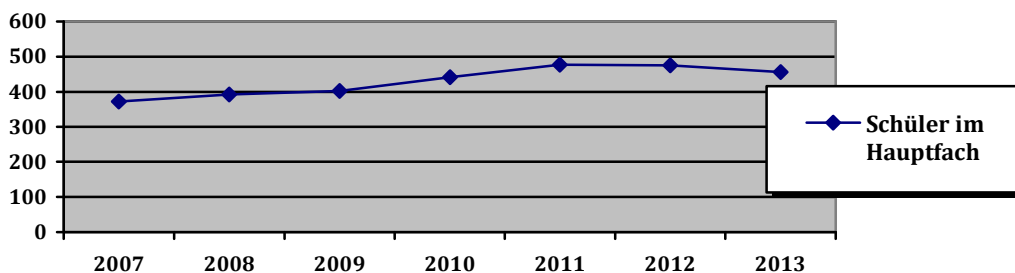
Erkennbar ist der Aufbau der OGS Projekte. Deutlich ist auch, dass der Bereich, besonders bei den Schulen, noch sehr im Fluss ist. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulamt um mehr Struktur und Planbarkeit in diesem Bereich zu erreichen (Eckpunktepapier und Projektbewilligung im Schulausschuss).

Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Großpeterstiftung. Das Angebot „sensorische Bildung mit Musik“ greift überall dort, wo EMU nicht möglich ist. In 2012 waren bereits ca. 400 Kinder in diesem Projekt gebunden, mittlerweile sind es 576 Kindergartenkinder, die in den SBM Projekten mit den Kitas eingebunden sind. Durch die beantragten Programme (Bundesmittel) aus -Kultur macht stark- könnte die Tendenz in diesem Bereich auch zukünftig weiter steigend sein.



Verlauf mit und ohne dem Projekt „sensorische Bildung mit Musik“ in Kitas

Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern



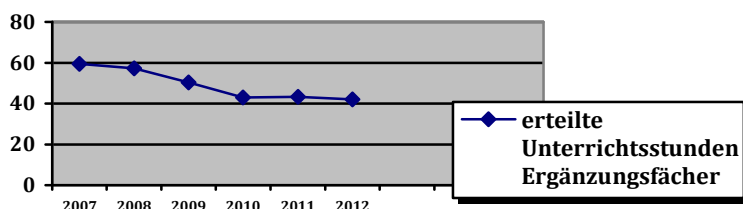
Entwicklung ab 2009	2009		2010		2011		2012		2013	
	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.
Hauptfächer insgesamt:	402	230	442	250	477	260	475	258	456	248,5

Bei den Hauptfächern (Ausbildung am Instrument) gibt es nun einen leichten Rückgang der Schülerzahl. Der Zusammenhang mit G8 und der damit zusammenhängenden Leistungsverdichtung liegt nahe. Viele Eltern

sind aber offenbar auch der Meinung, dass Schulprojekte in Grundschulen eine Instrumentalaus-
 bildung ersetzen könnten. Ein weiterer (damit zusammenhängender) Grund ist, dass die Drehtüre in 2012/13 vom
 Schulamt untersagt wurde, was jetzt gerade aufgrund der neuen Rahmenvereinbarung des Ministeriums
 wieder korrigiert wird. Damit wird die Drehtüre wieder möglich sein.

Ergänzungsfächer

Erteilte Stunden Ergänzungsfächer in den letzten Jahren:



2007	2008	2009	2010	2011	2012
59,5	57,2	50,3	43	43,3	42

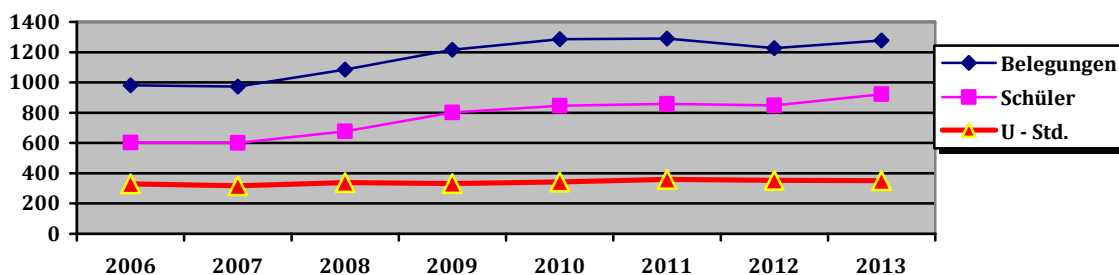
Aus Kostengründen wurden die Ergänzungsfächer in den letzten Jahren bereits reduziert, d.h. kleine
 Ensembles wurden zu größeren zusammengelegt. Teilweise wurden E – Fächer gestrichen, wie z.B. die
 Klavierkorepetition oder ein zweiter Erwachsenen - Kurs Theorie. Die Anzahl der Kammermusikensembles
 und der Rock - Bands wurde reduziert. Zusätzlich werden im Zuge der Sparbemühungen jetzt drei weitere
 Ergänzungsfachstunden gestrichen. Konkret sind das der Blockflötenspielkreis, das kleine Harfenensemble
 (25 min.) ein Kammermusikensemble (25 min.) sowie eine Rockband.

Somit wird eine quantitative Anpassung in die Struktur der Musikschule eingezogen. Auch in Zukunft
 können Ergänzungsfächer nach Bedarf eingerichtet werden, überschreiten aber nicht die **festgesetzte
 Obergrenze von 39 Unterrichtsstunden**.

Diese 39 Stunden sollten aber auch nicht weiter unterschritten werden, um eine gewisse Qualität der
 Angebote und des pädagogischen Konzeptes der Musikschule zu gewährleisten.

Entwicklung der Schülerzahl insgesamt (ohne SBM)

Insgesamt scheint die Musikschule sich in der Kommune stabil verankert zu haben. Viele Konzerte und
 Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule sind fester Bestandteil des
 kulturellen Lebens der Stadt Frechen und unterstützen die pädagogische Arbeit.



Entwicklung der letzten fünf Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unterrichtsstunden	317,5	339	332,5	343,5	359	353	351,2
Schülerzahl	601	677	802	846	858	848	923
Belegungen insgesamt	972	1085	1216	1285	1289	1227	1278

ohne SBM - Projekte

Bei den Schülerzahlen konnte, nach dem deutlichen Anstieg in den letzten Jahren, zuletzt von einer Stabilisierung gesprochen werden. In den Jahren 10 / 11 / 12 lag der Schnitt bei ca. 850 Schülern. In diesem Jahr sind die Schülerzahlen noch mal auf 923 (1278 Belegungen) gestiegen.

Beim Vergleich 2012 / 13 fällt jedoch auf, dass es deutliche Verschiebungen gab. Rückgänge im eigentlichen Kernbereich der Musikschule wurden durch viele Schüler in den neuen Schulprojekten ausgeglichen. Die Schülerzahl insgesamt stieg dadurch noch mal deutlich an, bei gleichbleibender Jahreswochenstundenzahl.

Dies ist eine Entwicklung die einerseits erfreulich, aber andererseits auch durchaus kritisch zu sehen ist. Denn der Kernbereich ist jetzt rückläufig. Die Gründe sind vielschichtig, hängen aber primär mit den Entwicklungen der Bildungslandschaft – G8 und Ganztag in der GS zusammen. Der Ganztag und vor allem die Leistungsverdichtung durch G8 zeigen hier Auswirkungen. Offenbar neigen Eltern auch dazu eher allgemeine musikalische Angebote, wie die Musikschule sie im Nachmittagsbereich der OGS anbietet, wahrzunehmen. Die häufig nachgefragte Drehtüre konnte in diesem Schuljahr nicht angeboten werden.

Steuernde Maßnahmen, wie die Drehtüre in den Grundschulen, werden jetzt wieder installiert. *Instrumental*unterricht in den Unterrichtsstätten/Grundschulen der Stadtteile innerhalb der Schul- (OGS) Zeiten möglich zu machen ist eine besonders wichtige Steuerungsmaßnahme, denn eine Ausbildung am Musikinstrument kann durch allgemein gehaltene Schulprojekte aus dem Elementarbereich nicht ersetzt werden. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen deutlich, dass die Kinder in den Grundschulen auch grundsätzlich lieber am konkreten Musikinstrument lernen, was bezüglich musikpädagogischer Effekte auf die allgemeine Entwicklung der Kinder auch mehr Sinn macht.

Mit Konzepten, wie z.B. Übe -Räumen in den weiterführenden Schulen, Musikschulunterrichtunterricht - eingebunden am Vormittag in den Grundschulen, wird der Prozess der Neuordnung der Bildungslandschaft weiter konstruktiv begleitet.

Entwicklung der Kennzahl Schüler zu Einwohner

Eine wichtige Kennzahl für die Musikschule ist in diesem Zusammenhang der Anteil der Schüler an der Gesamtbevölkerung. So wurden 2006 **1,25%**, 2007 **1,4%**, 2008 **1,6%** und 2009/10/11 ca. **1,7%** aller Einwohner erreicht. In 2012 wurden es durch die neuen Schulkooperationen **1,85 %** (ohne SBM Projekte).

Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung

Ausgaben	2011	2012
Personalausgaben f. Hauptberufliche päd. Mitarbeiter	573.031 €	577.621 €
Honorare für freie Mitarbeiter/innen	75.534 €	84.359 €
Personalkosten für Verwaltungsmitarbeiter	44.933 € *	44.199 € *
Summe päd. Mitarbeiter insgesamt (inkl. Schulleitung)	<u>693.498 €</u>	<u>706.179 €</u>
Sachkosten (Sach- und Geschäftsausgaben, Verwaltung und Investiv)	20.291 €	22.233 €
Summe aller Ausgaben (VdM Berichtsbogen)	<u>713.789 €</u>	<u>728.412 €</u>
Einnahmen		
Unterrichtsgebühren (inkl. Kita und Schule)	373.608 €	376.437 €
Zuschüsse vom Land	11.516 €	11.220 €
Sonstige Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Instrumentenmiete)	9.274 €	9.143 €**
Spenden, Sponsoring, Werbeeinnahmen	870 €	4.022 €
Summe Einnahmen (VdM Berichtsbogen)	<u>397.801 €</u>	<u>398.289 €</u>
Zuschuss bzw. Deckungsausgleich durch die Stadt	<u>315.988 €</u>	<u>330.123 €</u>
Gebäudebewirtschaftung (inkl. AWO)	45.897 €	47.686 €***
Gebührenaufschlag durch Ermäßigung	33.622 €	34.955 €

* Die Vorsorgekasse Beamte wird in der internen Leistungsverrechnung gebucht (war im letzten Jahresbericht noch ausgewiesen) ** Erträge aus Zuschreibungen sind noch zu erwarten - die Einnahmen von der Jubiläumsveranstaltung beliefen sich auf 2523 € *** Einnahme aus Vermietung (AWO) aus 2011 fortgeschrieben.

Der Anstieg der Ausgaben ist auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Allgemeine Tarifierhöhungen sowie einmaligen Kosten für die Jubiläumsmaßnahmen (ca. 5000 €)
- Zu- und Abgänge (TVöD) aufgrund von Elternzeit
- Reduzierung der Unterrichtszeit bei Schulleitung / Stellvertretung (KA vom 15.5.13) ab der 2. Jahreshälfte (ca. 2500 €)
- Abbau von Mehrarbeit bei TVöD Kräften (Unterrichtsdeputat)
- Es stiegen die Ausgaben im Bereich Honorare auch durch besondere Tätigkeiten (z.B. Fachkonferenzen, Teilnahme an Konzerten, Diensten z.B. bei der Rocknacht)

Im Bereich Mietinstrumente war ein Rückgang von 1310 € zu verzeichnen

Im Gegenzug entstanden auch Einspareffekte, z. B. durch die Verrentung von TVöD Kräften (Ersatz durch Honorar). Mit 330.123 € Deckungsausgleich (bereinigter Zuschuss) sind die Zielvorgaben des „erweiterten Modells“ Ratbeschluss 2005 wieder voll erreicht.

Deckungsgrad für 2012 (nach VdM Berichtsbogen ohne Gebäude)

2012 --- **54,67 %**

2005 --- **44,81 %** (2003 bei 41,05 %)

Entwicklung der Deckung bezogen auf Belegungen, Schüler und Unterrichtsstunden

Kennzahlen (beinhaltet alle Kosten inkl. Gebäude):

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013*
Anzahl der Musikschüler gesamt (Belegungen am Stichtag VDM, ohne SBM)	1097	982	1012	1085	1216	1285	1289	1227	1278
Anzahl der Musikschüler gesamt (Personen, ohne SBM)	620	603	601	677	802	846	859	848	923
Jahreswochenstunden (JWSt.)	353	330	318	339	333	344	359	353,5	351,2
Zuschuss je Belegung ohne SBM)	380	352	354	338	316	286	282	295	
Zuschuss pro Schüler ohne SBM)	673	574	596	542	478	435	423	409	
Zuschuss je Unterrichtsstunde (ohne SBM)	1183	1049	1128	1082	1154	1070	1011	1075	
Buchungen pro Jahr (Fallzahl MS Verwaltung ohne SBM und OGS-Projekte)		Besondere Situation bei den gebuchten Personalkosten			1755	1729	1750	1578	
Zur Berechnung der Kosten pro Schüler, Belegungen und Stunden wurden die Kinder aus den Kita – Projekten (SBM) nicht berücksichtigt. Das Ergebnis wäre ab 2010 ansonsten noch deutlich positiver.						plus 180 Schüler SBM	plus 250 Schüler SBM	plus 400 Schüler SBM	plus 576 Schüler SBM

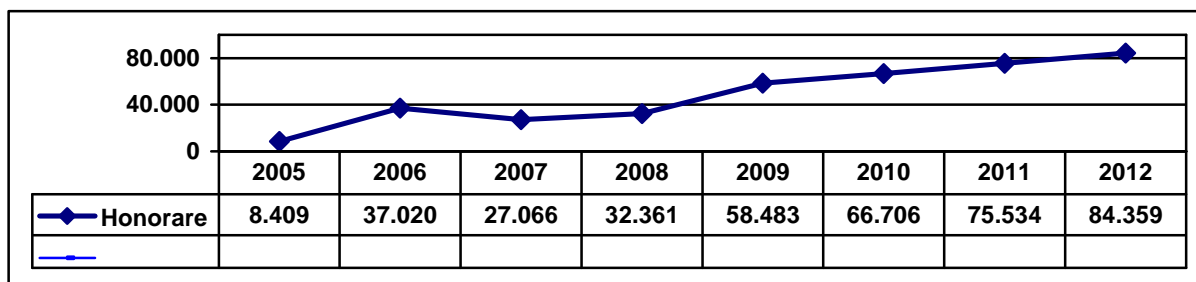
*für 2013 nur Anmeldezahlen / laufendes Jahr

Da die SBM, als besonderes Projekt in der Fläche, komplette Kindergärten einbezieht, wäre eine Kennzahl „Zuschuss pro Schüler inkl. SBM“ bezüglich des Musikschulhaushaltes nicht aussagekräftig.

Zudem wird dieses Projekt nicht aus dem Haushalt der Musikschule, sondern von Spendern/Sponsoren sowie dem Jugendamt finanziert.

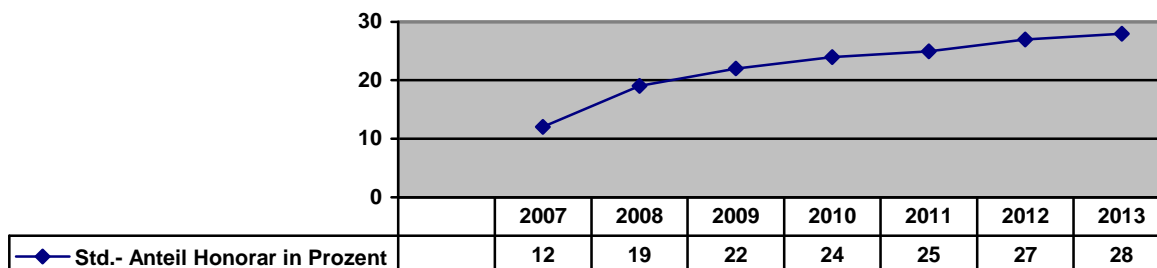
Aufbau Honorarkräfte

Kosten der Honorarkräfte:



Der Anstieg der Honorarkosten entspricht dem Ratsbeschluss und ist durch die Einnahmen komplett abgedeckt, da die Honorarsätze kostendeckend kalkuliert sind. In diesem Jahr gab es durch die einmalige Veranstaltung zum 50. Jubiläum entsprechend höhere Ausgaben die im nächsten Jahr entfallen.

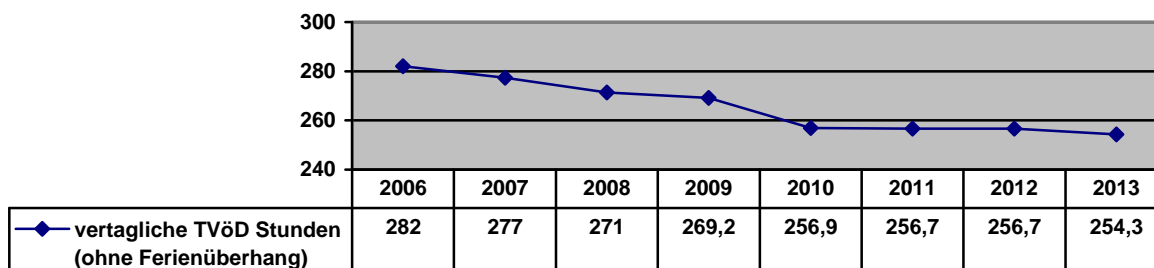
Anteil in Prozent:



* 2013 Prognose

Es wurden im letzten Jahr 258 Unterrichtsstunden mit TVöD Kräften erteilt und 95 Unterrichtsstunden mit Honorarkräften. Dies ergibt einen Anteil der Honorarkräfte an allen Jahreswochenstunden von 27 % (inkl. Freistellungsstunden Schulleitung die von Honorarkräften ersetzt werden):

Abbau TVöD Kräfte:



Der Aufbau der Honorarkräfte ist verbunden mit der Reduzierung der Stellenanteile im TVöD Bereich. Waren 2005 noch volle 360 Unterrichtsstunden (JWSt.) vorhanden, so sind dies zurzeit noch 254,3 vertragliche Stunden. Die Einsparungen der Umschichtung TVöD zu Honorarkräften sind in der Gesamtbilanz enthalten. Sie lassen sich durch die Musikschule bezüglich der eingesparten Personalkosten nicht extra ausweisen. Mittlerweile sind 24 feste Kräfte (TVöD) und 19 freie Kräfte (Honorar) an der Musikschule beschäftigt.

Es ist beabsichtigt (vorbehaltlich der Regelungen zum Liedergarten) den nächsten Abgang durch Verrentung (15 Std. im Klavierbereich) komplett mit Honorarkräften zu ersetzen, um den Ratsbeschluss von 2005 zügig umzusetzen.



Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Musikschule der Stadt Frechen

Vor den Sommerferien startete die Musikschule eine Projektwoche vom 11.6. bis 15.6.2012. Am 16.6. wurden viele der Ergebnisse beim Sommerfest vorgestellt. Auch das Sommerfest stand mit besonderen Aktionen unter dem Motto "50 Jahre Musikschule der Stadt Frechen".

Am 15.9. 2012 (zum Abschluss der Kulturwoche Frechen) fand die offizielle Feier zum 50. Jährigen Bestehen der Musikschule im Stadtsaal statt. Es gab einen Festakt mit besonderen Gästen, der von Schülern (Preisträger in Wettbewerben) musikalisch umrahmt wurde, sowie eine

Ausstellung „50 Jahre Musikschule“, die anschließend im Stadtarchiv (Marienschule) bis Mitte Dezember zu sehen war.

Im Anschluss, ab 19h startete das internationale Big Band Meeting, mit Bands aus Belgien (Eupen), Österreich (Klagenfurt) und Frechen. Tags zuvor gab es einen „Warm up“ mit der Big Band aus Leverkusen im Ratskeller. Wiederum einige Tage zuvor fand, unter dem Motto „50 Jahre Musikschule“ das Konzert „Podium Junge Talente“ innerhalb der Kulturwoche in der Musikschule statt.

Erfreulich auch, dass alle Musikschulleiter des Kreises gekommen waren und außer Bürgermeister, Fördervereinsvorsitzendem und Musikschulleiter auch die Vorsitzenden vom LVdM und VdM das Wort an die Besucher richteten. Eine sehr gelungene Veranstaltung mit ca. 500 Besuchern bei der öffentlichen Gala. Außerdem wurde die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Musikschule an diesem Abend vorgestellt.

Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.



Jugend musiziert

Der 50. Wettbewerb Jugend musiziert 2013 wurde am Samstag und Sonntag, vom 2.2. bis 3.2. auf Regionalebene im Rhein-Erftkreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten wieder die Organisation und Austragung übernommen. Sie waren gut vorbereitet und ermöglichten beste Rahmenbedingungen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konzentrierter Atmosphäre und vor großem Publikum ihre Wertungsprogramme vortragen konnten. Auch dieses Jahr waren die Frechener Musiker mit 30 Teilnehmern und Preisträgern auf der Regionalebene, sowie mit sechs Weiterleitungen zum Landeswettbewerb in drei Wertungen sehr erfolgreich.

Das Preisträgerkonzert des diesjährigen Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ fand am Sonntag, dem 24.02.2013 im Konzertsaal der Musikschule Frechen statt. Beim Konzert waren Frechener Preisträger aus den Wertungen Gitarre Ensemble, Violine, Solo, Duo Klavier und Klarinette und Baglama zu hören.

Im Rahmen des Konzertes wurden den Teilnehmern die Urkunden und Preise von Bürgermeister Hans-Willi Meier, der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Stupp, dem Beigeordneten Herrn Uttecht und Herrn Brähler, der Vertretung der Kreissparkasse in Frechen, überreicht. Die Preise wurden von der Kreissparkasse Köln gestiftet.

Neben Jugend musiziert wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr waren viele Schüler aus der Musikschule mit großem Erfolg am Start.

Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2012:

Anzahl der Veranstaltungen:	Mitwirkende Schüler und Lehrer	Besucher:
65	1340	5946

2012 hat die Musikschule wieder mit insgesamt **65 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt deutlich mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten:



Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV (Auswahlspiele)

Vorbereitungskonzerte zur Wettbewerbsvorbereitung Jugend Musiziert

Konzertreihe "Junge Talente" im Konzertsaal der Musikschule

Großes Galakonzert (internationales Big Band Meeting) der Big Band, mit Festakt und Ausstellung

Weihnachtskonzerte in der Musikschule, u.a. der Big Band und des Bläser-Vororchesters

Konzerte der Concert Band u.a. mit Zirkusmusik, 100 Jahre Kolping, Töpfermarkt

19. Rocknacht am 23. und 24.11. 2012 im Stadtsaal (Bands der Musikschule und Gastbands präsentieren sich an zwei Tagen) mit insgesamt ca. 850 Besuchern

30 Veranstaltungen im eigenen Haus (Vorspiele der Instrumentalklassen): u. a. offenes Weihnachtssingen mit vielen Kindern und Eltern der Musikschule, weihnachtliche Abschlussveranstaltung GAM/FE, Rock im Keller sowie spezielle Vorspiele (z.B. die Suzuki – Werkstatt und Land der Fantasie).

Die Sambatruppe der Musikschule nahm wie in den Jahren zuvor bei den Karnevalssumzügen in Frechen und Bachem teil. In diesem Jahr mit Percussionsgruppe, vielen Bläsern und dem Wagen des Förderkreises.



Projektwoche der Musikschule mit anschließender Präsentation beim Sommerfest

Sommerfest der Musikschule und des Fördervereins mit vielen besonderen Aktionen, Ballonwettbewerb, Photowettbewerb, Projektpräsentation

Ausstellung "50 Jahre Musikschule" im Stadtarchiv (Marienschule), für die Dauer von drei Monaten

Zu Gast auf Veranstaltungen Dritter: Auftritte von Musikschulensembles beim Töpfermarkt, Sinfonieorchester und Baglama – Projekt beim Integrationsfest in Frechen, Kammermusikensembles zu Weihnachten in den Straßen Frechens (Aktivkreis), Musik des Vororchesters für Senioren in Altenheimen, Auftritte der MS Ensembles bei Ehrungen sowie **viele Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen und Kitas.**

Zum zweiten Mal fand im Stadtsaal die **kölsche Weihnacht** mit Teilen der Bläck Fööss, Kinderchören aus den Grundschulen und der Musikschule statt.

Viele Informationsveranstaltungen (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern , Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule.

Weiterbildung unserer Dozenten: extern und intern, u.a. mit einem pädagogischen Tag für die Dozenten in der Musikschule am 10.11. mit Johannes Münter.

Zusätzlich gab es die jährlich stattfindenden Musikfreizeiten: Die Wanger(hooge)fahrt der Musikschule in den Herbstferien ging in diesem Jahre anlässlich des 50. Jubiläums nach Guidel, Orchestercamp des Vororchesters (Bläser) mit 30 Teilnehmern sowie Probenwochenende der Big Band in Finkenberg; zusätzlich fahren Musikschüler z.B. mit dem Verein "Camerata" regelmäßig nach Finkenberg. Probenwochenenden und Arbeitsphasen verschiedener Musikschulensembles in der Musikschule sowie Workshops für Gitarre und Violine fanden ebenfalls statt.



Bild: Walter Maus

Besuche von Grundschulen, Kitas und Förderschule in der Musikschule ("Musikschule als ein Stück Frechen" begreifen)

